

Fotos aus der Fremde

"Abenteuer Ausland - Dein Aufenthalt in einem Bild": So lautet das Motto eines Foto-Wettbewerbs, den die internationale Hochschulmesse StudyWorld 2009 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst DAAD jetzt ins Leben gerufen hat.

Der Wettbewerb richtet sich an Schüler und Studenten, die zum Studium, zur Arbeit, für ein Praktikum oder zum Austausch längere Zeit im Ausland verbracht haben. Gesucht sind ganz persönliche Eindrücke, auf einem Foto festgehalten, die Einblick geben in die außergewöhnlichen Erfahrungen, die ein Aufenthalt im Ausland mit sich bringen kann.

Teilnahmeschluss ist der 30. April 2009. Teilnehmer können ihre Bilder unter www.studyworld2009.com/fotowettbewerb hochladen. Zu gewinnen gibt es 300 Euro in bar, gestiftet vom DAAD, ein iPod nano und ein Software-Paket Quark XPress 8 sowie ein Halbjahres-Abo eines Sprachmagazins des Spotlight Verlags.

Die besten zehn Aufnahmen werden auf der StudyWorld 2009 vom 15. bis 16. Mai in Berlin im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. Weitere Informationen zur StudyWorld 2009: www.studyworld2009.com

Gute Geschäftsideen prämiert

Erfolg für vier Firmengründer-Teams aus der Universität Würzburg: Drei von ihnen haben es in der ersten Phase des Businessplan-Wettbewerbs Nordbayern unter die besten Zehn geschafft. Ein viertes Würzburger Team landete unter den 20 Besten. Insgesamt hatten 99 Teams ihre Geschäftskonzepte eingereicht.

Betreut wurden die angehenden Unternehmensgründer aus der Universität von deren Servicezentrum Forschung und Innovation (SFI). Zu den zehn Bestplatzierten gehören folgende Würzburger Hochschulteams:

Dyetection: Mit Farbstoffen Reaktionen in Echtzeit überwachen

Das Team von Dyetection hat ein Verfahren entwickelt, mit dem sich Fluoreszenz-Farbstoffe schneller, sauberer und kostengünstiger herstellen lassen. Zum Einsatz kommen solche Farbstoffe beispielsweise, um in der medizinischen Forschung Proteine in Zellen lokalisieren zu können.



Dyetection sind: Dr. Eberhard Heller und Martin König vom Lehrstuhl für Pharmazeutische Chemie sowie die BWL-Studenten Axel Burkhardt und Kilian Fleischer.

MALVA: Impfstoff gegen Malaria

Das Team von MALVA entwickelt einen Impfstoff gegen den Parasiten Plasmodium falciparum. Das ist der gefährlichste der vier Malaria-Erreger, die den Menschen infizieren können. Bei ihm hat das Team Angriffspunkte gefunden, die für die Herstellung eines Impfstoffs in Frage kommen.

Das Geschäftskonzept von MALVA entstand an der Universität Würzburg, mittlerweile ist die Gruppe in Heidelberg tätig. Ihr gehören an: Dr. Kirsten Heiß, Matthew Daniel Lewis, Johannes Pfeil, Dr. Ann-Kristin Müller (Hygiene-Institut, Abteilung Parasitologie, der Universität Heidelberg).

SmartmAb: Geheimwaffe gegen resistente Bakterien

Bakterien, die gegen zahlreiche Antibiotika resistent sind, bedeuten eine große Gefahr, denn es gibt nur wenige Behandlungsalternativen. An einer solchen Alternative arbeitet das Team von SmartmAb: Es entwickelt eine Antikörper-Therapie gegen schwere Infektionen mit resistenten Staphylococcus-aureus-Bakterien.



Das Team von SmartmAb: Dr. Antje Michel, Dr. Karin Streker, Matthias Siegel und PD Dr. Knut Ohlsen vom Institut für Molekulare Infektionsbiologie sowie Dr. Udo Lorenz vom Zentrum für Operative Medizin.

TDM Lab: Therapeutisches Drug-Monitoring

Unter die zehn weiteren Besten wählte die Jury das Team TDM Lab. Es strebt die Ausgründung eines forschenden Diagnostiklabors für therapeutisches Drug-Monitoring (TDM) in den Bereichen Infektiologie und Onkologie an. Das therapeutische Drug-Monitoring ist notwendig, um die individuellen Wirkspiegel der Medikamente bei den Patienten zu bestimmen und mit dieser Information die Therapie zu optimieren.

TDM-Lab sind: Dr. Kathrin Kahle, Daniela Keller und Christine Schwarz von der Medizinischen Klinik und Poliklinik II, Schwerpunkt Infektiologie.

Der Ablauf des Wettbewerbs

Drei Phasen durchlaufen die Teilnehmer des Businessplan-Wettbewerbs Nordbayern. In der ersten mussten sie ihre Geschäftsidee und deren Nutzen für die Kunden beschreiben. In der zweiten Phase ist ein grober Businessplan vorzulegen, ein Konzept zur Ausschöpfung des

Marktpotenzials. Um die Umsetzung des Konzepts und die Ermittlung des Finanzbedarfs geht es schließlich in Phase drei. Der Einstieg in den Wettbewerb ist jederzeit möglich.

Am Ende sollen die Teams einen professionellen Geschäftsplan besitzen, der im Lauf des Wettbewerbs immer wieder von Unternehmern und Kapitalgebern bewertet worden ist. Unterstützung bekommen die Teilnehmer bei kostenfreien Workshops und Coachings. Potenzielle Firmengründer aus der Universität Würzburg können zusätzlich auf die Dienste des Servicezentrums Forschung und Innovation zählen.

[Zur Homepage des Servicezentrums Forschung und Innovation der Universität](#)

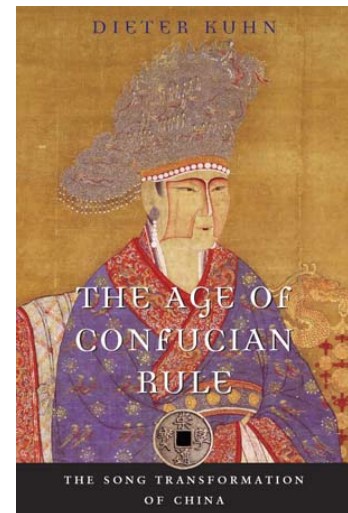
Erfolgsbilanz des Wettbewerbs

Von den 1.440 Firmengründungen der vergangenen zehn Businessplan-Wettbewerbe seien heute noch 406 Unternehmen eigenständig am Markt aktiv. Diese Unternehmen hätten im Jahr 2007 einen Umsatz von 288,5 Millionen Euro erzielt und insgesamt 3.175 Arbeitsplätze geschaffen. Das teilt das Netzwerk Nordbayern mit, das den Wettbewerb organisiert. Finanziert wird das Netzwerk vom Bayerischen Wirtschaftsministerium und von privaten Sponsoren.

[Zur Homepage des Netzwerk Nordbayern](#)

Dynastie der Beamten-Gelehrten

Vor tausend Jahren entwickelte sich in China mit der Song-Dynastie die fortschrittlichste Zivilisation der damaligen Welt. Innerhalb zweier Jahrhunderte wurde der geographische Raum China zur Heimat der Hälfte der Menschheit. In seinem neu erschienenen Buch *The Age of Confucian Rule: The Song Transformation of China* erklärt der Würzburger Sinologe Professor Dieter Kuhn, warum der Erfindungsreichtum dieser Epoche mindestens ebenso bedeutsam war wie jener der europäischen Renaissance, in vielerlei Hinsicht sogar die Basis für diese bildete.



Damit legte die Song-Dynastie auch – wie Dieter Kuhn vom Lehrstuhl für Sinologie darlegt - die politischen, philosophischen, künstlerischen und kulturellen Grundlagen für das Verständnis und Vermächtnis eines Chinesentums, das für Jahrhunderte die moralischen und kulturellen Maßstäbe für China lieferte.

Die Song-Dynastie war aus einer neuen Klasse von Beamten-Gelehrten hervorgegangen, die ein strenges leistungsbezogenes Prüfungssystem durchlaufen hatten. Nach dem langsamen Zerfall der Tang-Dynastie im neunten Jahrhundert und dem Aufstieg der Militärdiktatoren in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts, lösten sie die alten aristokratischen Familien und mit ihnen die überlieferten Vorstellungen von Regierungskunst ab. Ihre konfuzianische Ideologie gestaltete einerseits die chinesische Tradition und gab der chinesischen Geschichte

und Philosophie eine neue Dimension des Verständnisses, glich sich andererseits aber an eine sich rapide wandelnde Welt an.

So liberalisierte die neue Elite nach Kuhns Erkenntnissen zum Beispiel die Wirtschaft, führte eine große Steuerreform durch, reduzierte die Steuerlast für den Einzelnen und revolutionierte das Geldwesen durch die Einführung von Papiergeld. Das Bildungssystem erlaubte nun den Aufstieg talentierter Männer auch aus bescheidenen Verhältnissen. Die neugestalteten Städte wurden zu Metropolen des Handels und Verkehrs bei Tag und Nacht.

Technische Neuerungen und Studium der Natur

Die rationalen Ansätze der Beamten-Gelehrten in der Regierung, Verwaltung und Erziehung führten zu Neuerungen im Buchdruck, in den verschiedensten technischen Bereichen wie bei der Herstellung von Feuerwaffen sowie im Schiffbau, in der Textilmanufaktur, der Keramikmanufaktur, der Landwirtschaft und im Bergbau. Die Beamten-Gelehrten widmeten sich nun dem Studium der Natur und hielten ihre Beobachtungen sowohl malerisch als auch in naturwissenschaftlichen Schriften fest.

Obgleich die Song-Dynastie während ihrer ganzen Herrschaftszeit in ihrer Existenz von Fremddynastien im Norden bedroht war, gaben die meisten ihrer Kaiser einer friedlichen Koexistenz den Vorzug, wie Dieter Kuhn zeigt. Dieses Miteinander wurde durch bilaterale Friedensvereinbarungen gesichert. Auch wenn die chinesische Song-Dynastie militärisch unterlegen war, so nahm sie doch für sich in Anspruch, kulturell überlegen zu sein.

Dieter Kuhn: The Age of Confucian Rule: The Song Transformation of China; Harvard University Press 2009. ISBN: 0674031466/0-674-03146-6; Preis: US \$ 35.

Kontakt: Prof. Dieter Kuhn, T (0931) 888-5570, E-Mail: [✉Dieter.Kuhn@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:Dieter.Kuhn@mail.uni-wuerzburg.de)

Am Wochenende die Welt retten

An einem einzigen Wochenende die Welt verbessern – geht das? „Das mag ein bisschen zu idealistisch klingen, aber es ist ein guter Anfang“, ist sich Florian Menzel sicher. Er gehört zu den acht Studierenden und Doktoranden aus Würzburg und Leipzig, die vom 20. bis 22. März das „Synagieren Wirkcamp“ an der Universität Würzburg ausrichten.

Synagieren bedeutet gemeinsam handeln, um zur Lösung globaler Probleme beizutragen. Den Initiatoren des Wirkcamps ist klar, dass viele Menschen sich gerne engagieren würden, es aber aus Zeitgründen nicht schaffen. „Doch wenn wir viele motivierte Menschen zusammenbringen, jeder mit anderen Fähigkeiten und Ideen, können wir auch an einem Wochenende eine Menge erreichen“, sagt Sara Leonhardt, die am Biozentrum der Uni Würzburg ihre Doktorarbeit über tropische Bienen schreibt und nebenher das Wirkcamp organisiert.

Mit kleinen, aber gut geplanten Projekten wollen die Synagenten, wie sich die Organisatoren bezeichnen, an einem Wochenende Konkretes erreichen. So entwickelt eine Arbeitsgruppe zusammen mit dem Bundesumweltministerium Unterrichtsmaterialien zu globalen

Umweltthemen. Eine andere Gruppe untersucht, wie öffentliche Einrichtungen Energie sparen können. „Wir wollen das Rad nicht neu erfinden“, sagt Denis Engemann, der Psychologie studiert. „Wir nutzen bestehende Angebote, vernetzen sie und machen sie publik.“

Vorträge im Audimax und im Ratssaal

Parallel zum Wirkcamp findet ein öffentliches Rahmenprogramm statt. Es beinhaltet Vorträge und Diskussionen mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik rund um die Themen Umwelt- und Klimaschutz:

„**Finanz- und Nachhaltigkeitskrise** – Wege aus dem ethischen Desaster“, so heißt der öffentliche Vortrag am Freitag, 20. März, um 10 Uhr im Hörsaal 414 der Uni am Sanderring. Dort erklärt Anselm Görres, „wie aus der US-Immobilien-Krise eine globale Nachhaltigkeitskrise wurde und wie eine sozial-ökologische Marktwirtschaft wieder hinaushelfen kann“. Der Referent ist geschäftsführender Gesellschafter der ZMM Zeitmanager München GmbH und Vorsitzender des Forums Ökosoziale Marktwirtschaft.

„Ist der **Klimawandel** noch zu beherrschen?“ Diese Frage stellt Professor Hans Joachim Schellnhuber, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, bei seinem öffentlichen Vortrag am Freitagabend um 19:30 Uhr im Audimax der Sanderring-Uni.

Am Samstag, 21. März, findet ab 9:30 Uhr eine öffentliche Podiumsdiskussion im Ratssaal des Würzburger Rathauses statt. Thema: "**Klimaschutz** – was tun?" Die Diskussion befasst sich mit technischen Möglichkeiten und persönlicher Verantwortung.

Auf dem Podium: Professor Hartmut Graßl, ehemaliger Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie Hamburg; Daniel Lingenhöhl, Redakteur bei spektrumdirekt; Georg Schöning, Vorstandsvorsitzender von RWE Dea (Hamburg), Anselm Görres, Vorsitzender des Forums Ökosoziale Marktwirtschaft; Marco Bülow, Mitglied des Bundestages, Sprecher der Arbeitsgruppe Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der SPD-Fraktion. Diskussionsleiter ist Richard Zinken, Chefredakteur von spektrumdirekt.

„**Naturschutz** in Krisenzeiten – die große Herausforderung.“ Mit diesem Thema befasst sich am Samstagabend ab 19 Uhr Professor Manfred Niekisch, Direktor des Zoos Frankfurt. Er spricht im Audimax der Sanderring-Uni. Niekisch, ehemals Professor für Internationalen Naturschutz an der Uni Greifswald, ist unter anderem Vorstandsmitglied der Tropenwaldstiftung OroVerde.

Verein Handlungsnetz gegründet

Das Wochenende in Würzburg ist das erste seiner Art. Damit es nicht das einzige bleibt, haben die Initiatoren den Verein Handlungsnetz gegründet. Überzeugt vom Weg der Synagenten sind auch einige gewichtige Partner: Stadt und Universität Würzburg sowie das Bundesumweltministerium sind offizielle Unterstützer; Schirmherr ist Würzburgs Oberbürgermeister Georg Rosenthal. Auch das Würzburger Fachmedienhaus Vogel Business Media fördert das Wirkcamp.

Weitere Informationen gibt es auf der [Homepage des Wirkcamps](#)

Benefizkonzert für Orestie-Projekt

Canta Romana – Eine Reise durch die Opernwelt von Puccini bis Verdi: Am Sonntag den 22. März findet im Toscanasaal der Residenz ein Benefizkonzert zugunsten des Orestie-Projekts des Mainfranken Theaters und der Universität Würzburg statt. Das Konzert mit Oliver Munique, Dae-Yong Kwon und Viktor Aslund beginnt um 11 Uhr. Im Anschluss lädt Professor Ulrich Sinn zu einem Empfang in der Antikensammlung ein.

Das Orestie-Projekt, in dem Mainfrankentheater und Universität gemeinsam „Die Orestie – Morde, Rache und Versöhnung“ auf die Bühne bringen, habe bereits konkrete Gestalt angenommen, berichtet Ulrich Sinn, Lehrstuhl für Klassische Archäologie: „Der erfreulich stark besetzte Bürgerchor hat die Probenarbeit mit Eifer aufgenommen. Unsere Sonderausstellung nimmt zügig Gestalt an.“

Der **Eintritt** zum Benefizkonzert beträgt 35 Euro, ermäßigt 25 Euro.

Karten sind vor dem Konzert an der Kasse erhältlich. Kartenbestellungen werden aber auch telefonisch, per Fax oder per E-Mail entgegengenommen: Sekretariat Lehrstuhl für Klassische Archäologie T (0931) 31-2866, Museumskasse T (0931) 31-2288, Fax (0931) 31-2507; E-Mail: ulrich.sinn@uni-wuerzburg.de. Die Karten werden an der Kasse zurückgelegt.

Judo-Kämpfer zu Gast

Eine Delegation der japanischen Osaka-Sangyo-Universität, einer Partnerhochschule der Uni Würzburg, kommt zu Besuch in die Stadt. In der Abordnung sind auch rund 20 Judo-Kämpferinnen und -Kämpfer. Mit der Judoabteilung der TG Höchberg treffen sie sich zu einem öffentlichen Schaukampf, und zwar am Montag, 16. März, um 19:30 Uhr in der TG-Sporthalle in der Jahnstraße 2. Zuschauer sind willkommen. Betreut werden die Japaner bei ihrem zweitägigen Aufenthalt von Dieter Thoma vom Akademischen Auslandsamt der Uni; am Dienstag steht ein Stadtrundgang auf dem Programm. Die Japaner sind auf Europareise und besuchen hier auch andere Partneruniversitäten.

Personalia

Prof. Dr. Peter **Bofinger**, Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen, wurde für weitere fünf Jahre (1. März 2009 - 28. Februar 2014) in den „Rat der Weisen“ berufen. Dieses Gremium besteht aus fünf Experten und berät die Bundesregierung in Wirtschaftsfragen. Sein offizieller Name: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Burkhard **Feser**, Regierungsoberinspektor, Referat 3.1 der Zentralverwaltung, ist mit Wirkung vom 01.03.2009 zum Regierungsamtmann ernannt worden.

PD Dr. Christoph **Schubert**, Neuphilologisches Institut – Moderne Fremdsprachen, wird weiterhin vom 01.04.2009 bis zur endgültigen Besetzung der Stelle, längstens jedoch bis

30.09.2009, auf der Planstelle eines Universitätsprofessors der Besoldungsgruppe W 3 für Englische Sprachwissenschaft beschäftigt.

apl. Prof. Dr. Ulrich **Schüßler**, Akademischer Oberrat, Institut für Geographie, ist mit Wirkung vom 01.03.2009 zum Akademischen Direktor ernannt worden.

Prof. Dr. Volker **ter Meulen**, von 1975 bis 2003 Inhaber des Lehrstuhls für klinische Virologie und Immunologie an der Universität Würzburg, bekommt die Robert-Koch-Medaille in Gold verliehen. Die Robert-Koch-Stiftung (Berlin) zeichnet ihn damit für sein Lebenswerk aus: seine Arbeiten über Virusinfektionen des Zentralen Nervensystems. Die Preisverleihung findet am 30. Oktober in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin statt.

Dr. Alexander **Tittmann**, Akademischer Rat, Institut für Geschichte, ist mit Wirkung vom 01.03.2009 zum Akademischen Oberrat ernannt worden.

Anzeigen

Wohnung in Randersacker zu vermieten

3 1/2-Zimmer-Dachgeschosswohnung in Randersacker, hell, großzügig, 92 qm, 2. Stock, mit Balkon, Garage und Stellplatz, 480 Euro + NK. Tel. (0931) 70 97 57, evtl. bitte auf Anrufbeantworter sprechen, oder vormittags Tel. (0931) 31-2727.

2-Zimmer-Wohnung in Lengfeld zu vermieten

2-Zi-Wohnung, WÜ-Lengfeld, 30,36 m², 2. Stock, Balkon und TG-Stellplatz, Küche + Laminatboden neu, für 305 Euro zzgl. NK (140 Euro), ab 01.04.2009 zu vermieten. Kontakt: Tel. (09721) 7295-0 (täglich von 9 bis 15 Uhr).